

Jahresrückblick 2025

Wendepunkt e.V. – Rat und Beratung, Hilfe und Unterstützung

Liebe Kolleg*innen, liebe Unterstützer*innen, liebe Interessierte,

Das Thema sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen bleibt weiterhin von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Im vergangenen Jahr zeigte sich besonders deutlich, wie wichtig verlässliche Unterstützungsangebote sind. Durch den Wegfall des Fonds sexueller Missbrauch entstand erhöhter Beratungsbedarf und zusätzliche Herausforderungen für Betroffene und die Fachstellen.

In unserem Team gab es personelle Veränderungen. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Beratungen deutlich an. Auch unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir weiter ausgebaut – insbesondere durch eine stärkere Präsenz auf Instagram – um Informationen und Präventionsbotschaften gezielt zu vermitteln.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresrückblick einen Einblick in unsere Arbeit der letzten 12 Monate zu geben.

Wendepunkt e.V.

Fachstelle gegen
sexuellen Missbrauch
an Mädchen* und Jungen*

Talstraße 4, 79102 Freiburg

Telefon 0761 707 11 91
info@wendepunkt-freiburg.de
www.wendepunkt-freiburg.de



Beratung, Prävention und Fortbildung

Im Jahr 2025 wurden bei Wendepunkt 1.061 Beratungen durchgeführt. Damit wurde der bisherige Höchstwert von 2024 um 12,5 % übertroffen. Im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2017 hat sich die Beratungszahl verdoppelt.

Der überwiegende Teil der Gespräche fand weiterhin persönlich statt. Gleichzeitig bleibt der Anteil telefonischer und schriftlicher Beratungen auf einem erhöhten Niveau, während Videoberatungen nur selten genutzt werden.

Die 1.061 Beratungen verteilen sich auf 374 Fälle. Dies entspricht einer Steigerung von 10 % gegenüber 2024. In 319 Fällen gehen wir von tatsächlichem Missbrauch oder sexuellen Grenzverletzungen aus. In den übrigen Fällen blieb dies unklar oder es ging um andere Formen von Gewalt.

Im vergangenen Jahr führten wir zudem überdurchschnittlich viele Beratungen mit Müttern, deren Kinder von sexuellem Missbrauch betroffen sind. Ihre Zahl lag um mehr als 48 % über dem Wert von 2024, das bisher den höchsten Stand aufwies.

Weitere Zahlen sind in der Rubrik „Statistik“ zu finden.

Die Präventionsangebote von Wendepunkt haben im vergangenen Jahr 863 Kinder und Jugendliche erreicht. Das Grundschulprojekt „Hau ab, du Angst!“ wurde 2025 an sieben Schulen mit insgesamt 19 Klassen durchgeführt. Unsere Workshops für 6. Klassen fanden in 18 Klassen statt. Wir haben Anfragen von deutlich mehr Schulen erhalten, als wir aufgrund unserer Kapazitäten bedienen konnten – und das, obwohl wir unser Angebot im Vergleich zu den Vorjahren kontinuierlich ausbauen. Umso mehr freuen wir uns, in diesem Arbeitsbereich auf unsere kompetenten und engagierten Honorarkräfte zählen zu können. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Willkommen an Boas Roth, unsere neue Honorarkraft im Bereich der Präventionsarbeit mit Jungen.



Zugleich nehmen wir deutlich wahr, dass die Schüler*innen immer komplexere Themen und Bedarfe in die Präventionsarbeit einbringen. Wir haben dies zum Anlass genommen, externe Expertise zum Unterrichtsmanagement hinzuzuziehen, um noch gezielter auf die Anforderungen in den Klassen reagieren zu können.

Unser Präventionsprojekt für den Kindergarten Pugs haben wir 2025 dreimal durchgeführt.

Im Fortbildungsbereich haben wir in 78 Terminen rund 300 Stunden Fortbildung angeboten. Schwerpunkte waren Fortbildungen für Ehrenamtliche an Grundschulen sowie die Entwicklung sexualpädagogischer Konzepte in Schulkindbetreuungen.

Ein weiterer Fokus lag auf Fortbildungen zu Gewaltschutzkonzepten. Nachdem das Kultusministerium Baden-Württemberg im März 2025 den Startschuss gegeben hatte, beginnen viele Schulen mit der Entwicklung entsprechender Konzepte.

Die Veranstaltungsreihe „Schutzschild im und für den Sport“, die Wendepunkt gemeinsam mit dem SC Freiburg, der Badischen Sportjugend und der Kindernothilfe entwickelt hat, startete im Februar 2025.

Insgesamt 60 Breitensportvereine beteiligten sich daran und beginnen mit der Entwicklung eigener Gewaltschutzkonzepte.

Statistik

Zahl der Beratungen

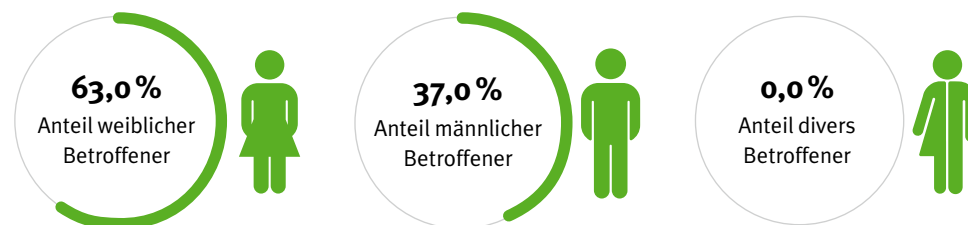
1.061



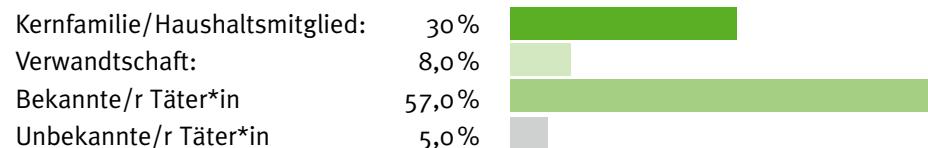
→ davon **579** persönlich (55 %)
271 telefonisch (25 %)
192 schriftlich (18 %)
19 Videoberatungen (2 %)



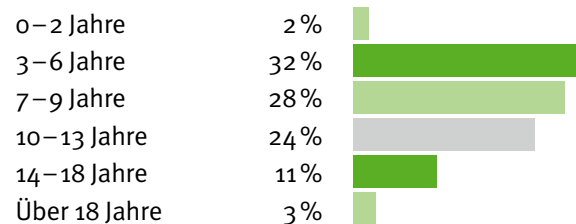
Vorjahre: 2024: **943** 2023: **884**



Sozialer Kontext des Missbrauchs:



Alter Betroffene bei 1. Übergriff:



Was uns bewegt hat:

Die Einstellung des Fonds sexueller Missbrauch im Juli hat uns sehr erschüttert. Der Fonds war viele Jahre ein niederschwelliges Unterstützungssystem für unsere Klient*innen, die in ihrer Kindheit und Jugend von sexuellem Missbrauch betroffen waren. Über den Fonds konnten sie notwendige Hilfen beantragen, wie Therapien, die nicht (mehr) von der Krankenkasse übernommen wurden, aber auch individuell zugeschnittene Unterstützungsmaßnahmen.

Besonders für Klient*innen, die sexuellen Missbrauch im familiären Umfeld erlebt haben, war diese Unterstützung von großer Bedeutung. Besonders ärgerlich war, dass die zunächst kommunizierte Frist, dass Anträge noch bis Sommer eingereicht werden könnten, vorgezogen wurde. So wurden nur noch Anträge bearbeitet, die bis Mitte März eingereicht worden waren. Diese kurzfristige Änderung traf besonders Klient*innen hart, die sich gerade auf den Weg gemacht hatten, einen Antrag zu stellen.

In Briefen und Gesprächen mit den hiesigen Bundestagsabgeordneten haben wir unsere Forderung deutlich gemacht, dass es eine rechtssichere Fortsetzung des Fonds braucht – so, wie es auch im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbart ist .

Unser bewährtes Präventionsprojekt für den **Kindergarten Pugs** (in Kooperation mit Pro Familia) wurde 2025 um das Thema häusliche Gewalt erweitert, unterstützt durch die Fachstelle FRIG. Diese Weiterentwicklung ist eine Maßnahme aus dem Aktionsplan der Stadt Freiburg zur Umsetzung der **Istanbul-Konvention** (ein internationales Abkommen zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt).

Unter dem Namen **Pugs+** wendet sich das praxisorientierte Präventionsprogramm an Kindertageseinrichtungen und bietet ein umfassendes Angebot, das pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder miteinbezieht. Bei der Weiterentwicklung wurde ein besonderer Fokus auf die Methodik-Fortbildung zur Resilienzförderung gelegt, um pädagogische Fachkräfte noch gezielter in der Stärkung von Kindern zu unterstützen.

Mit der Erweiterung um das Thema häusliche Gewalt leistet **Pugs+** einen wichtigen Beitrag zur präventiven Bildung und Schutzarbeit in Kindertagesstätten.

Unterstützer*innen unserer Arbeit

Ohne die Unterstützung von zahlreichen Förderer*innen wäre unsere Arbeit nicht möglich. **Wir bedanken uns ganz herzlich bei...**

...unseren öffentlichen Kooperationspartner*innen

- Stadt Freiburg im Breisgau
- Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- Landkreis Lörrach
- Landkreis Emmendingen
- Land Baden-Württemberg

sowie unseren Förderer*innen im Jahr 2025

- Wilhelm Oberle-Stiftung
- Waisenhausstiftung Freiburg
- Renate und Waltraut Sick Stiftung
- PSD Bank RheinNeckarSaar eG
- OFF – Förderverein Frauen in Not e. V.
- Kinder in Freiburg und Umland e. V.
- Wir helfen Kindern e. V. – Eine Initiative von Alexander Bürkle
- ARaymond Fluid Connection Germany GmbH
- Juwelier Seilnacht
- flowTools GmbH
- Förderverein Inner Wheel Club Freiburg e. V.
- ZYMO Research Europe GmbH
- südstar Getränke GmbH
- Swissphone Telecommunications GmbH
- Diamond Innovations GmbH
- Mero Oberflächentechnik GmbH
- Testo Industrial Services GmbH
- Cycling Viking Spendenradmarathon
- CEPA Holding GmbH
- Sicheres Freiburg e. V.
- elektroservice Ruf
- allen weiteren treuen Spender*innen



Am Donnerstag, den 6. November haben wir unsere Förder*innen zu einem besonderen Abend in unsere Räume in der Talstraße eingeladen – als Zeichen unseres **Dankes** für ihre **wertvolle Unterstützung** und das **Vertrauen** in unsere Arbeit. Unter dem Motto „**Wendepunkt erleben**“ konnten unsere Gäste in verschiedenen Themenräumen unsere Fortbildungs-, Präventions- und Beratungsarbeit kennenlernen. Die persönliche Atmosphäre bot viel Raum für Gespräche, neue Perspektiven und gegenseitige Wertschätzung.

Wendepunkt intern 2025

Nachdem unser Kollege **Adrian Etzel** uns Ende 2024 leider verlassen hatte, konnten wir die Stelle in der Jungenarbeit zeitnah mit unserem Kollegen **Raphael Zweig** neu besetzen. Raphael ist bereits seit Oktober 2024 in der Präventionsarbeit bei Wendepunkt tätig und konnte mit seiner langjährigen Erfahrung in der Beratungsarbeit schnell Verantwortung übernehmen und die entstandene Lücke füllen.

Im Juli haben wir unsere langjährige Verwaltungskraft **Ellen Muschal** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit ihrer fröhlichen und tatkräftigen Art hat sie den Alltag bei Wendepunkt sehr bereichert. Seit September unterstützt uns **Annika Mohr** als neue Teamassistentin. Sie übernimmt unter anderem einen Teil der telefonischen Kontaktzeiten und bringt unsere Digitalisierung weiter voran. **Herzlich Willkommen im Team, Annika!**



Der neu gewählte Vorstand



Annika Mohr

Bei unserer jährlichen Mitgliederversammlung im Mai wurde **Philipp Fuchs** neu in den Vorstand gewählt. Zudem wurden vier bisherige Vorständinnen in ihren Ämtern bestätigt. Wir bedanken uns herzlich bei **Isolde Lais**, **Martina Brunner**, **Carmen Bremer** und **Malou Thoos** für ihre langjährige, engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt außerdem dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied **Detlef Berger** für sein langjähriges und wertvolles Engagement für unseren Verein.

Unser Berater*innen-Team hat sich in verschiedenen Fortbildungen wertvollen externen Input geholt, um die Arbeit in unseren unterschiedlichen Bereichen weiter zu professionalisieren. Dazu gehörten unter anderem die Teilnahme an einer dreitägigen Präventionsfachtagung, der Austausch bei einem Vernetzungstreffen von Einrichtungen, die mit männlichen* Betroffenen sexualisierter Gewalt arbeiten, sowie eine Weiterbildung zum prozesshaften Begleiten von Gewaltschutzkonzepten.

Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr waren wir in der Öffentlichkeit vielfältig präsent, um die Aufmerksamkeit für die Thematik des sexuellen Missbrauchs auf verschiedenen Ebenen zu erhöhen:

- Bei den bewährten Veranstaltungen wie den Informationsständen am **Weltfrauentag** im März sowie am Weltkindertag im September haben wir unsere Arbeit vorgestellt und persönliche Gespräche vor Ort geführt.
- An der Fachtagung „**Gewaltbetroffene Frauen**“ im Historischen Kaufhaus konnten wir über unsere Angebote informieren.
- In der Jubiläumsausgabe des Magazins „**LUST AUF GUT**“, erhielt Wendepunkt eine Doppelseite, die ganz dem Thema Prävention gewidmet war.



Ausblick 2026

Wir werden über die Weiterentwicklung unseres Projekt **Pugs+** berichten und können bereits vorab verraten, dass das Projekt für 2026 und 2027 schon ausgebucht ist.

Um unser Angebot weiterhin auszubauen und die Qualität zu sichern, nimmt unsere Kollegin Kristin Hüls an einer Weiterbildung zur psychosozialen Prozessbegleiterin teil.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und erfahren Sie mehr über unsere Arbeit. Folgen Sie uns auf Instagram.



Wendepunkt e.V

www.wendepunkt-freiburg.de